

»Meisterschule«

fürs Leben

Bildunter?
Bildunter?



*Harriet und Joachim Budjarek bieten seit elf Jahren
»Lebenskonzepte-Budjarek« Mädchen und jungen Müttern ein
neues Zuhause auf Zeit in Marktoberdorf und Kaufbeuren.*



Jene Unterrichtsstunde dürfte Harriet Budjarek (55) nie vergessen. Eine Schülerin sei völlig verzweifelt gewesen: schwanger, Rausschmiss zu Hause, das Leben scheinbar ohne Sinn. Eine andere Schülerin outete sich ebenfalls als schwanger – doch von Verzweiflung keine Spur: Sie wolle noch mehr Kinder – und ihre Zukunft ganz auf Hartz IV bauen. Hier keine Perspektive, dort Ausnützen des sozialen Netzes als Lebensmodell. Budjarek: »Ich wollte das verzweifelte Mädchen sofort bei uns aufnehmen.« Dagegen legte jedoch ihr Mann Joachim (60), damals Bewährungshelfer und Finanzberater, sein Veto ein. Die junge Frau landete letztlich doch bei den Budjareks, aber nicht direkt in der Familie. Harriet Budjarek zog aus ihrem Büro in Marktoberdorf aus und richtete dort, nach Genehmigung durch die Behörden, eine Wohngruppe für Schwangere ein. Damit war der

Grundstein gelegt für die »Lebenskonzepte«-Projekte »Jugendwohnen für Mädchen« und »Mutter-Kind-Wohnen«.

Kein Job, Stress, schwanger

Harriet Budjarek ist seit 30 Jahren Referentin im Bildungsbereich. 2002 gründete sie »Frauen und Konzepte« mit Pädagogikseminaren, Berufseinstiegerskursen und mehr. Heute steht für die gebürtige Bremerin und ihren aus Marktoberdorf stammenden Mann »Lebenskonzepte-Budjarek« als Einrichtung der stationären Jugendhilfe im Zentrum ihres beruflichen Lebens: Die beiden Diplom-Sozialpädagogen führen die gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH). »Die ‚Mädels‘ sollen lernen, ihr Leben eigenverantwortlich zu meistern« – dies ist immer wieder zu hören im Gespräch mit dem sechsköpfigen »Lebenskonzept-

te«-Team, das vier ehrenamtliche Kräfte ergänzt. »Keine ist gewohnt, für sich selbst zu sorgen«, sagt Joachim Budjarek. Stress zu Hause, Schulprobleme, frühe Schwangerschaft, keine Ausbildung, Hartz IV: Dieses Problemfeld »eint« viele der Mädchen, die – vom Jugendamt oder Bezirk Schwaben vermittelt – bei den Budjareks anklopfen. »Ihre Vergangenheit spielt bei uns aber keine Rolle. Wir konzentrieren uns auf ihre Zukunft«, so die Budjareks.

Raus aus der Hartz IV-Schleife

Nicht von den Leistungen des Staates abhängig zu sein, sei ein Hauptziel der pädagogischen Arbeit. Auch müssten die Frauen lernen, ihren Teil zur Gesellschaft beizutragen, betont Harriet Budjarek. Wer seine Zukunft meistern soll, benötigt dazu freilich Anleitung. Das fange bei Kochen, Putzen und Babypflege



Bildunter?
Bildunter?

Ausgezeichnet

»Betreutes Mutter-Kind-Wohnen«
und »Mädchen-Wohnen«:
Auszeichnung für »Lebenskonzepte-
Budjarek« gGmbH durch Lokale
Aktionsgruppe »Bergaufland
Ostallgäu (2019)

**Familiennahe Dienstleistungen in
der Region und Netzwerk mit
Tagesmüttern:** Auszeichnung für
»Frauen und Konzepte« im
Wettbewerb »Unternehmen Familie«
der Robert Bosch Stiftung (2008)

**Zukunftswerkstatt –
Lebensplanung für Mädchen**
Ehrenurkunde des Freistaates
Bayern (2006)

ge an und höre bei Behördengängen
und geordneten Finanzen längst nicht
auf. »Die Frauen benötigen alltägliche
Begleitung. Sie müssen zu einer Struktur
im Alltag und Leben finden«, weiß die
Leitende Pädagogin Angela Ahrends. Da
träten oft tiefe Defizite zu Tage, auch bei
der Versorgung der Kinder.

Meist Schulabschluss und Ausbildung

»Lebenskonzepte-Budjarek« kann bis
zu 19 Frauen und Kindern ein Zuhause
auf Zeit bieten. Derzeit leben zwei Frau-
en in einer Wohngruppe in Marktober-
dorf und acht Mütter mit neun Kindern
im 2018 eröffneten Domizil in der Nel-
kenstraße in Kaufbeuren. Dort besitzt
»Lebenskonzepte« ein Stockwerk mit
Gemeinschaftsküche und Gruppenräu-
men. Ferner gehören dazu drei Wohnun-
gen im Haus, eine weitere ist angemietet.
»Wir haben mehr Anfragen als Plätze«,

sagen die Geschäftsführer, »der Bedarf
nimmt zu.« 25 Frauen wurden laut Har-
riet Budjarek, zuständig für die Bereiche
Schule und Ausbildung, seit 2009 erfolg-
reich betreut. Der größte Teil verlasse
die Einrichtung mit Abschluszeugnis
und Lehre. Zwei bis sechs Jahre dauere es
meist, bis die Frauen auf eigenen Beinen
stünden. Selten müsse man sich vorzeitig
trennen, »dann klappt's einfach nicht.«

Heute hilft Lisa selbst

Lehrabbruch, wechselnde Jobs und
Heim sind für Lisa Werner Vergan-
genheit. Die 23-Jährige kam vor sieben
Jahren über das Jugendamt ins Haus
– und war erst mal »total froh«. Nach
einer Ausbildung ist sie dort heute als
pädagogische Fachkraft angestellt. Und
glücklich: »Wir alle sind hier mit gan-
zem Herzen dabei.« Harriet Budjarek
erinnert sich an ein Mädchen, das suizid-
gefährdet war. Heute ist sie Fachkran-



Bildunter?
Bildunter?

kenschwester. Eine andere Frau wechselte mit 27 Jahren und schwanger aus einer Behinderteneinrichtung zu den Budjareks. Ihr Baby kam behindert zur Welt und musste in ein Heim. Die Frau wurde erneut schwanger und lebt nun mit Kind in der Nelkenstraße. Sie habe sich »sehr gut entwickelt«, kümmere sich liebevoll um ihren Sohn. Nicht immer läuft's so. Eine frühere Bewohnerin war mit ihrem Baby »heillos überfordert«. Letztendlich kam es in eine Pflegefamilie.

Auf Spenden angewiesen

Die gGmbH finanziert sich über die Tagessätze von Jugendamt und Bezirk. Doch decken diese nur die Ausgaben für Unterkunft, Verpflegung und Betreuung, sagt Joachim Budjarek, als Betriebswirt für die Finanzen verantwortlich. Manch' Wünschenswertes müsse man von Spenden finanzieren. Das kann ein Laptop sein, ein Ausflug oder auch tiergestützte

Pädagogik. Und dann wäre da noch ein Projekt, das 2020 Realität werden soll: ein Café in Kaufbeuren. Dort sollen einige der Frauen Arbeit finden. Wie es heißen wird, weiß Harriet Budjarek schon: »Ikigai«. Das Wort stamme aus dem Japanischen und bedeute: »Wofür es sich zu leben lohnt.« Das gilt gewissermaßen auch für »Lebenskonzepte-Budjarek«. So will Sohn Jero^{me} (24), derzeit Berufspraktikant im Hause, das Unternehmen später übernehmen. Man könnte also fast schon von Hilfe aus Tradition sprechen. Jedenfalls passt hier das Motto seiner Mutter: »Es geht immer weiter.«

Text: Reinhold Löchle;
Fotos: Harriet Budjarek (?), Sabine Schult(?);
Notizzettel: kromkrathog/stock.adobe.com



Lebenskonzepte-Budjarek gGmbH
www.lebenskonzepte-budjarek.de